

Arbeitsmarktpolitik für Jugendliche: Entwicklung, Funktion, Wechselwirkungen mit dem Bildungswesen

Lorenz Lassnigg
 (lassnigg@ihs.ac.at; www.equi.at)
 Input zum Workshop

**“Berufsausbildung/Übergangssystem/AMP für Jugendliche –
 Herausforderungen und strategische Optionen”**
 Wien 2.Mai 2013

| Institute for Advanced Studies | Stumpergasse 56 | 1060 Vienna | Tel: +43 1 59991-0 | www.ihs.ac.at | www.equi.at |

Agenda

- ‚Günstige Situation‘: Jugendarbeitslosenrate unzureichender Indikator für Situation der Jugendlichen
 - Differenzierungen
- Massive AMP für Jugendliche (mit) entscheidend für günstige Situation am Jugendarbeitsmarkt
- Priorität für ‚Erste Schwelle‘, eigentlich verzerrtes Bild von Übergang, weil innerhalb Bildung; Evaluierungen: Nachhaltigkeit?
- AMP Ziele (Beschäftigung) vs. Grundkompetenzen
- Probleme und Herausforderungen

Agenda

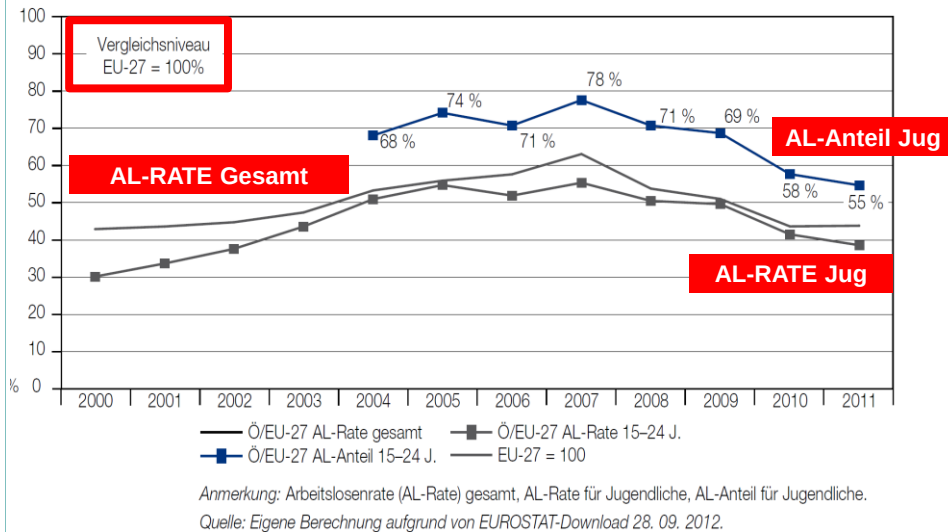
- ‚Günstige Situation‘: Jugendarbeitslosenrate unzureichender Indikator für Situation der Jugendlichen
 - Differenzierungen

Situation und Entwicklung am Übergang

- Arbeitslosenrate und Arbeitslosenanteil, vgl. mit Erwachsenen
- Überschneidungen von Arbeit und Arbeitslosigkeit mit Bildung
 - Lehrlingsausbildung und ‚Duales System‘
- Relative Position von Lehre und Schule (v.a. BMS) im Übergang

Arbeitsmarkt, EU-Vergleich (EU=100) relative Darstellung: AL-Rate, AL-anteil

Abb. 8.1: Arbeitslosigkeit in Österreich im Vergleich zu EU-27 2000–2011



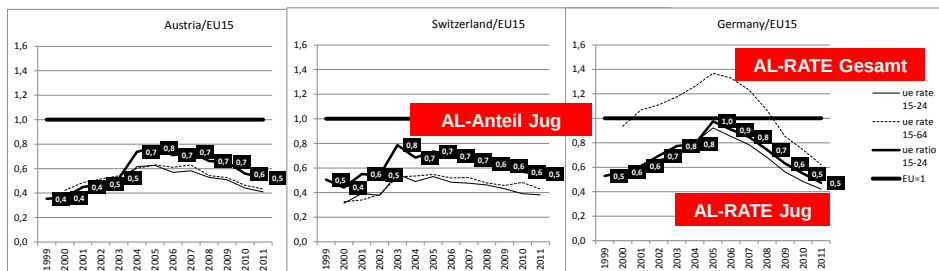
Vergleich AL-Rate (Jug., Erw.), AL-Anteil mit Schweiz und Deutschland (EU15=100)

■ 1999-2011

Österreich

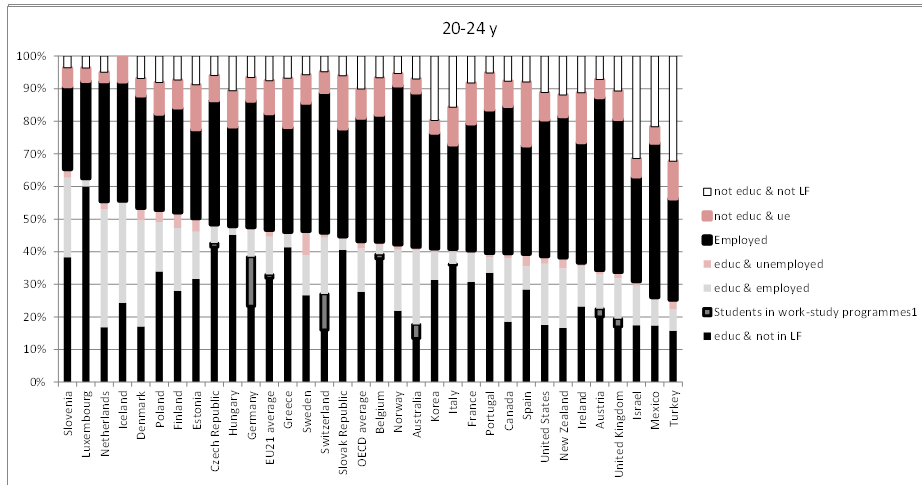
Schweiz

Deutschland



- Schweiz wie Österreich, (fast) kein Unterschied AL-rate Jug-Erw, AL-Anteil höher, aber max.80% von EU
- Deutschland ganz andere Entwicklung, AL höher, aber deutlicher Unterschied Erwachsene-Jugendliche

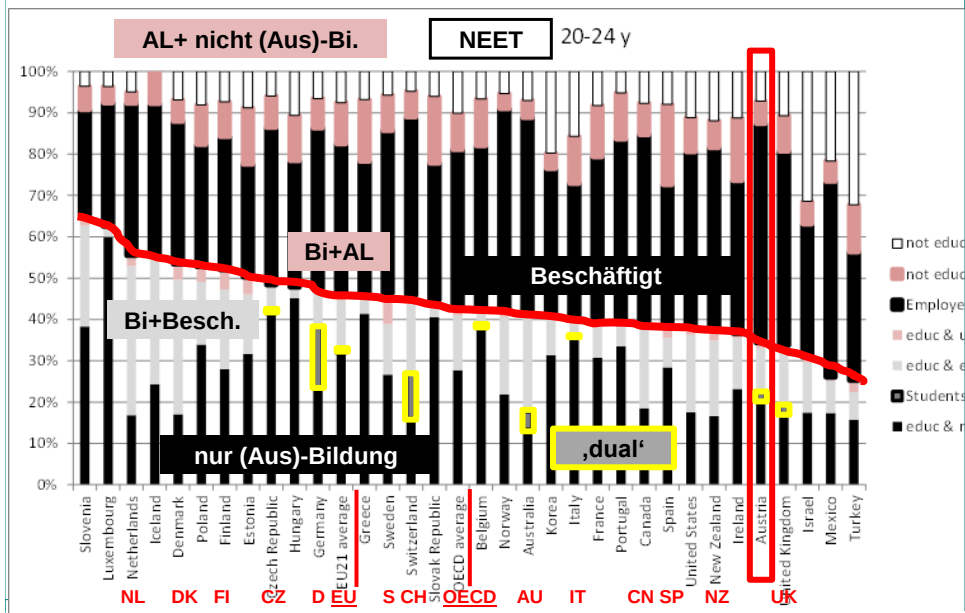
Facetten des Überganges, OECD-Indikatoren 20-24 Jährige, geordnet nach 'Brutto Bildung'



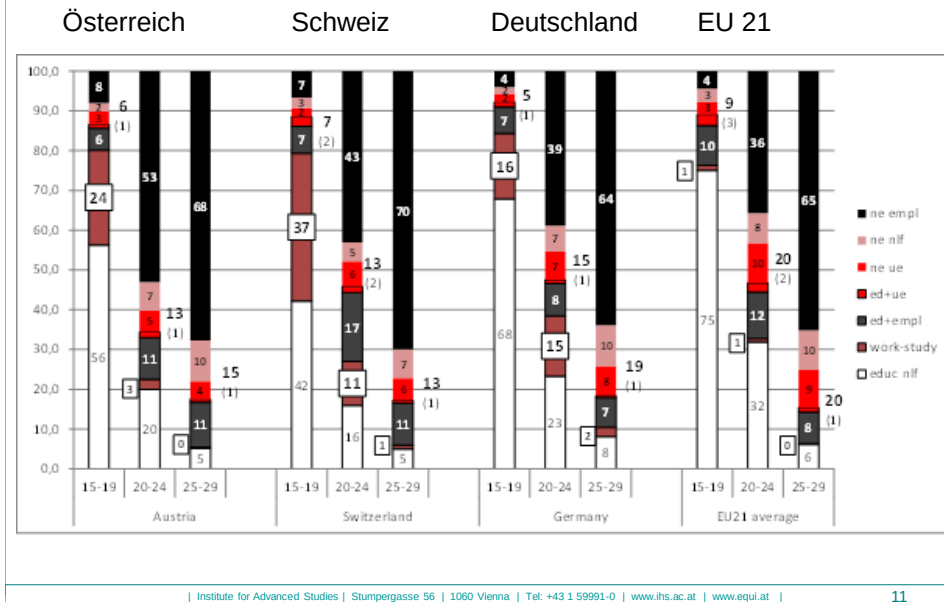
| Institute for Advanced Studies | Stumpergasse 56 | 1060 Vienna | Tel: +43 1 59991-0 | www.ihs.ac.at | www.equi.at |

9

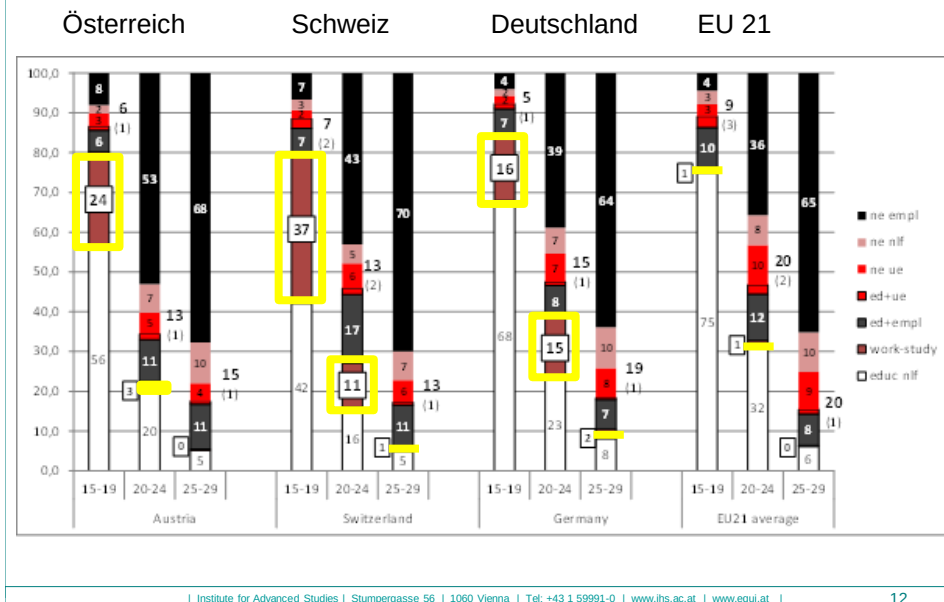
Facetten des Überganges, OECD-Indikatoren 20-24 Jährige, geordnet nach 'Brutto Bildung'



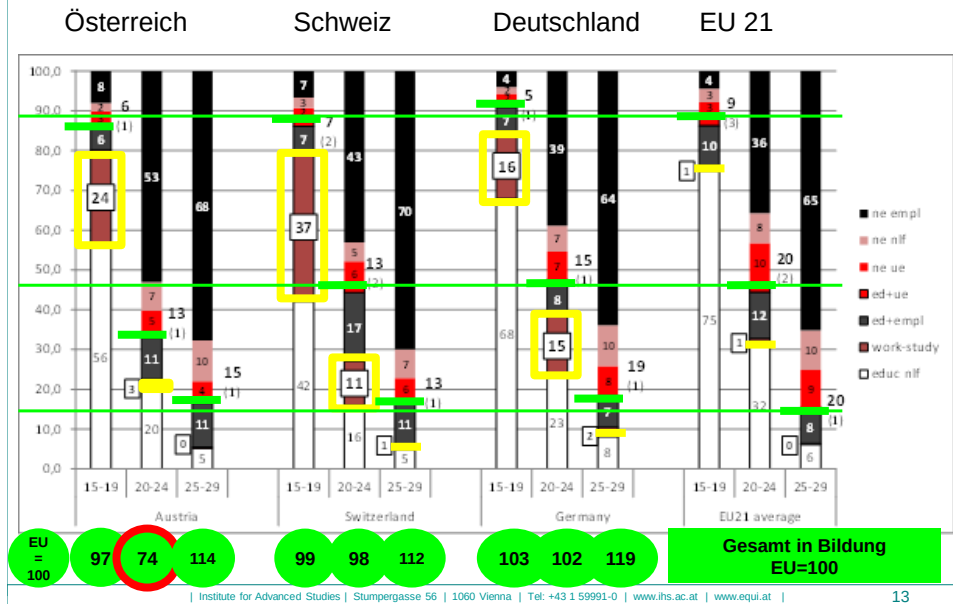
Facetten des Überganges, OECD-Indikatoren ÖST, CH, D, EU21 nach Jugendlichenaltersgr.



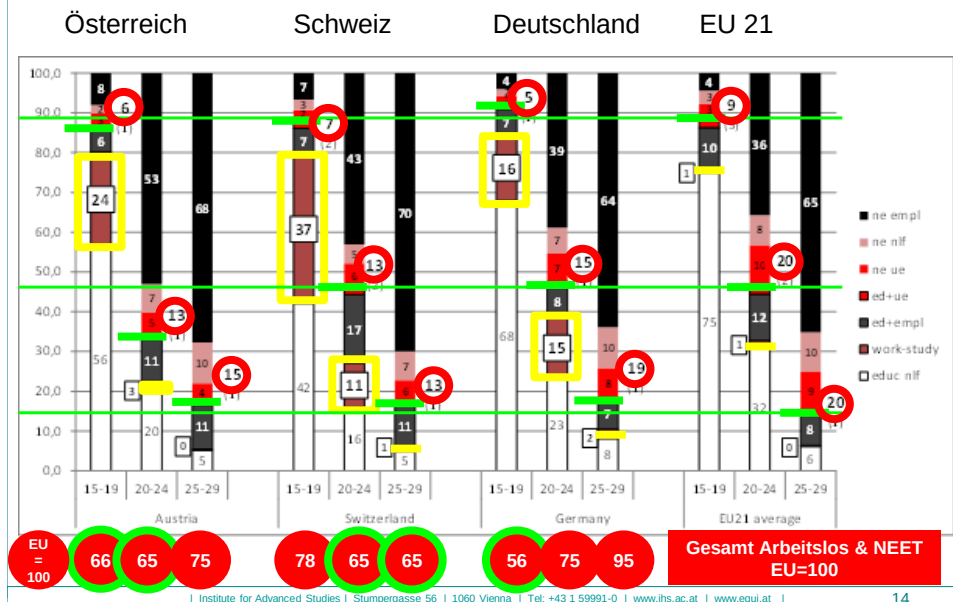
Facetten des Überganges, OECD-Indikatoren ÖST, CH, D, EU21 nach Jugendlichenaltersgr.



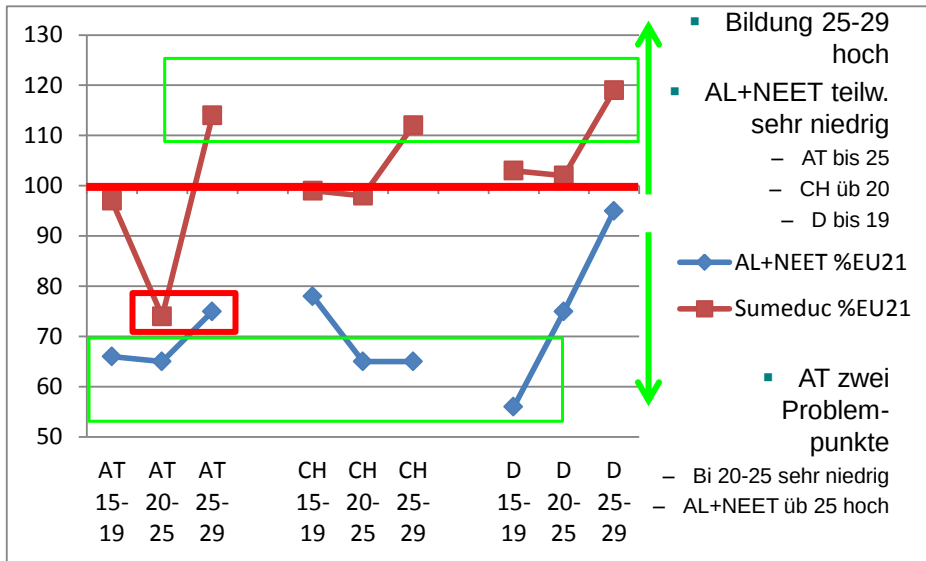
Facetten des Überganges, OECD-Indikatoren ÖST, CH, D, EU21 nach Jugendlichenaltersgr.



Facetten des Überganges, OECD-Indikatoren ÖST, CH, D, EU21 nach Jugendlichenaltersgr.



AT, CH, D im Vergleich zu EU21=100 in Bildung, AL+NEET

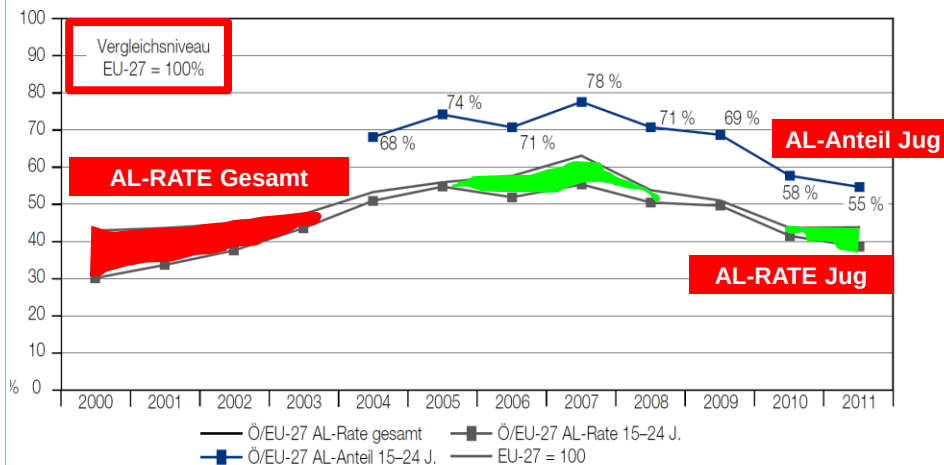


| Institute for Advanced Studies | Stumpergasse 56 | 1060 Vienna | Tel: +43 1 59991-0 | www.ihs.ac.at | www.equi.at |

15

Arbeitsmarkt, EU-Vergleich (EU=100) relative Darstellung: AL-Rate, AL-anteil

Abb. 8.1: Arbeitslosigkeit in Österreich im Vergleich zu EU-27 2000–2011



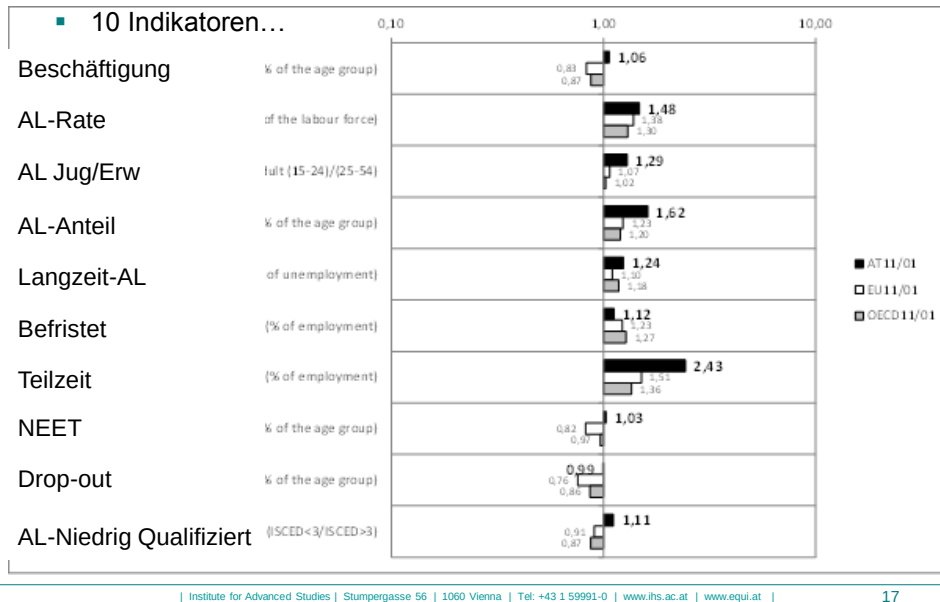
Anmerkung: Arbeitslosenrate (AL-Rate) gesamt, AL-Rate für Jugendliche, AL-Anteil für Jugendliche.

Quelle: Eigene Berechnung aufgrund von EUROSTAT-Download 28. 09. 2012.

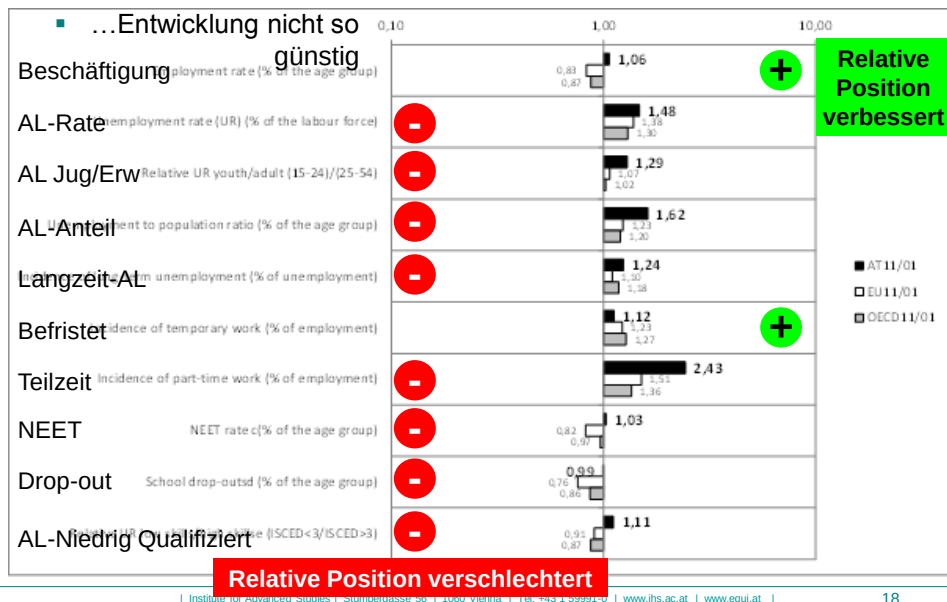
| Institute for Advanced Studies | Stumpergasse 56 | 1060 Vienna | Tel: +43 1 59991-0 | www.ihs.ac.at | www.equi.at |

16

OECD Scoreboard Veränderung 2011/01 AT im Vergleich zu EU und OECD



OECD Scoreboard Veränderung 2011/01 AT im Vergleich zu EU und OECD



Agenda

- ‚Günstige Situation‘: Jugendarbeitslosenrate unzureichender Indikator für Situation der Jugendlichen
 - Differenzierungen
- Massive AMP für Jugendliche (mit) entscheidend für günstige Situation am Jugendarbeitsmarkt

AMP Jugendliche

- Insgesamt Gewicht der aktiven Arbeitsmarktpolitik über OECD aber unter EU
- Hohes Gewicht der Jugendlichen innerhalb AMP, entspricht etwa EU (ähnlich Deutschland, Schweiz keine Angaben)
- Besonders hohes Gewicht der Lehrlingsausbildung innerhalb der Förderung, und insbesondere in Krisenjahren...
 - Gilt auch gegenüber Deutschland und der Schweiz
- ...stellt die Nachhaltigkeit dieses Systems in seiner gegenwärtigen Form in Österreich in Frage
- Der Weg durch die Krise mit Ausweitung AMP und Förderung der Lehre
 - keine Ausweitung der Schule...
 - ...aber der Hochschulbildung

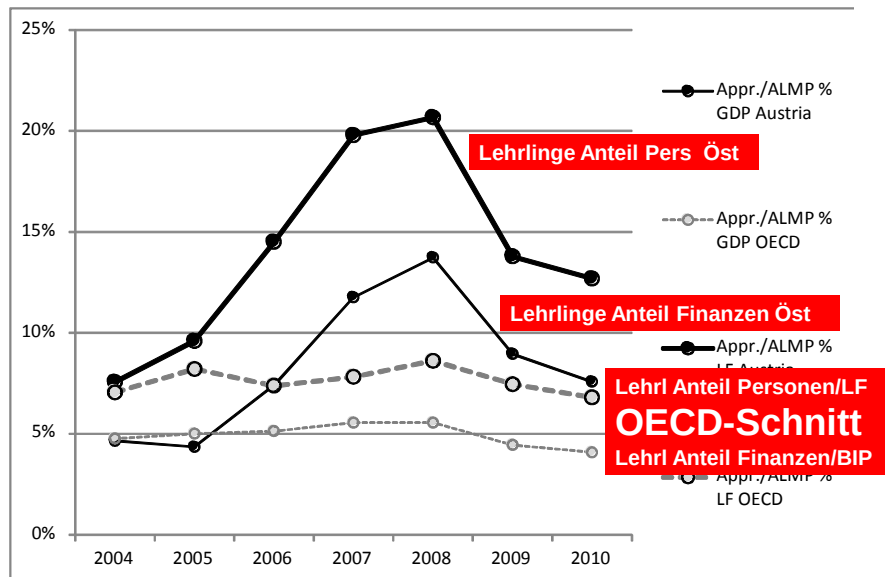
Ausgaben Qualifizierung AMS 1999-2009



| Institute for Advanced Studies | Stumpergasse 56 | 1060 Vienna | Tel: +43 1 59991-0 | www.ihs.ac.at | www.equi.at |

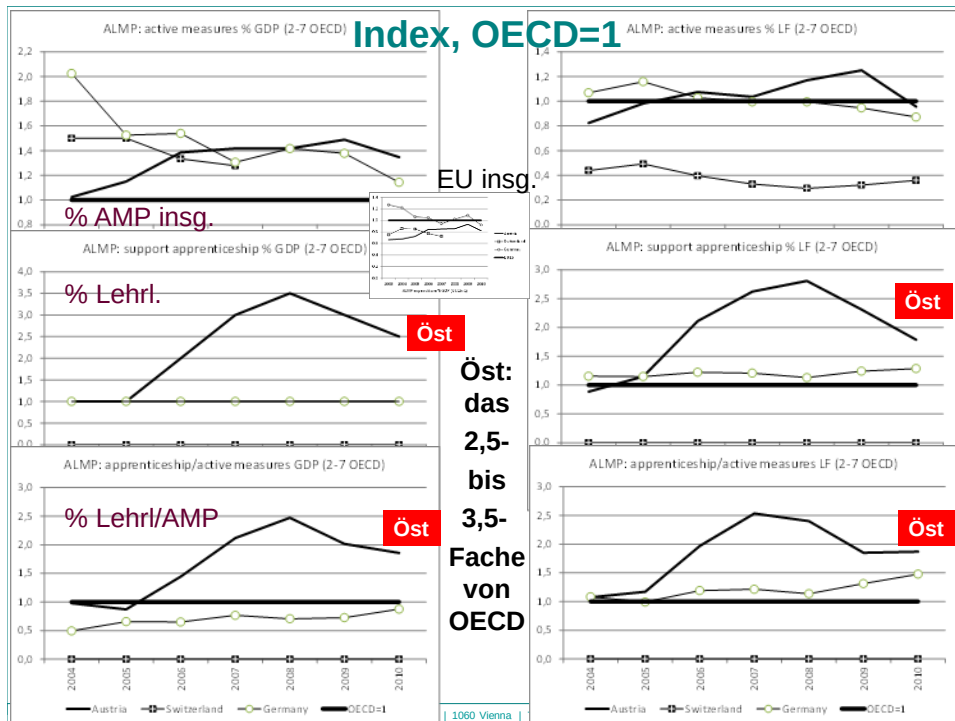
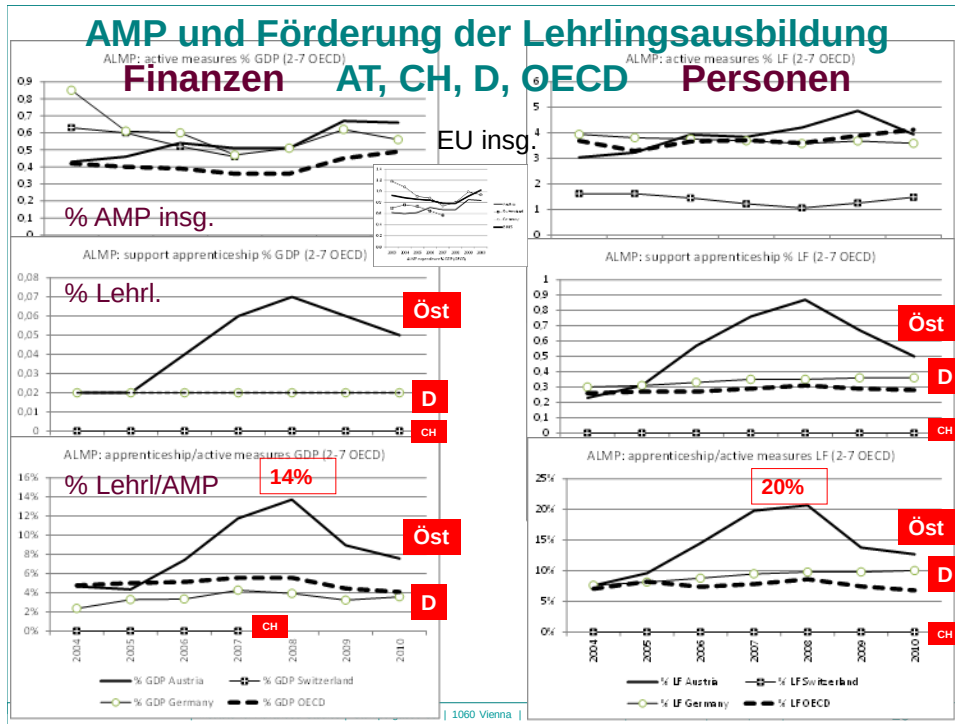
21

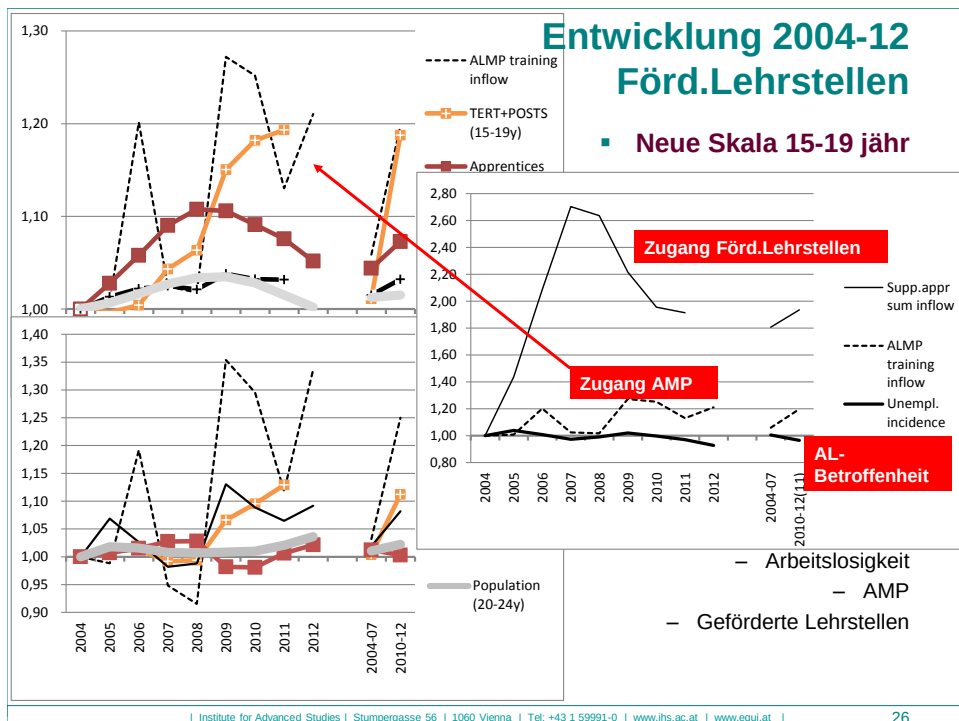
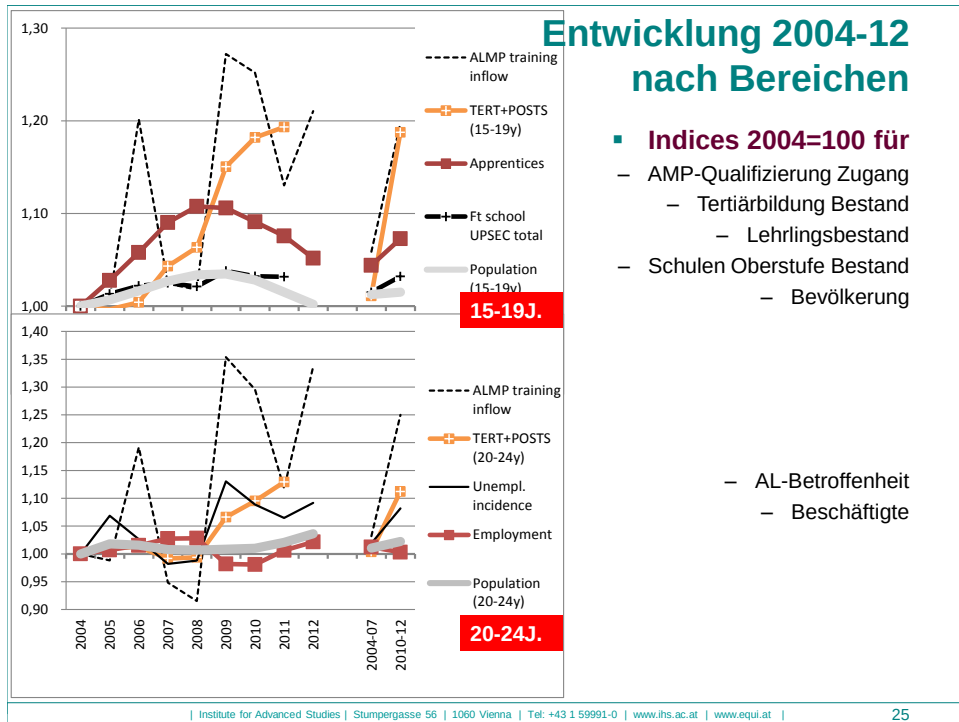
Arbeitsmarktpolitische Förderung von Lehrlingen im Vergleich zum OECD-Schnitt

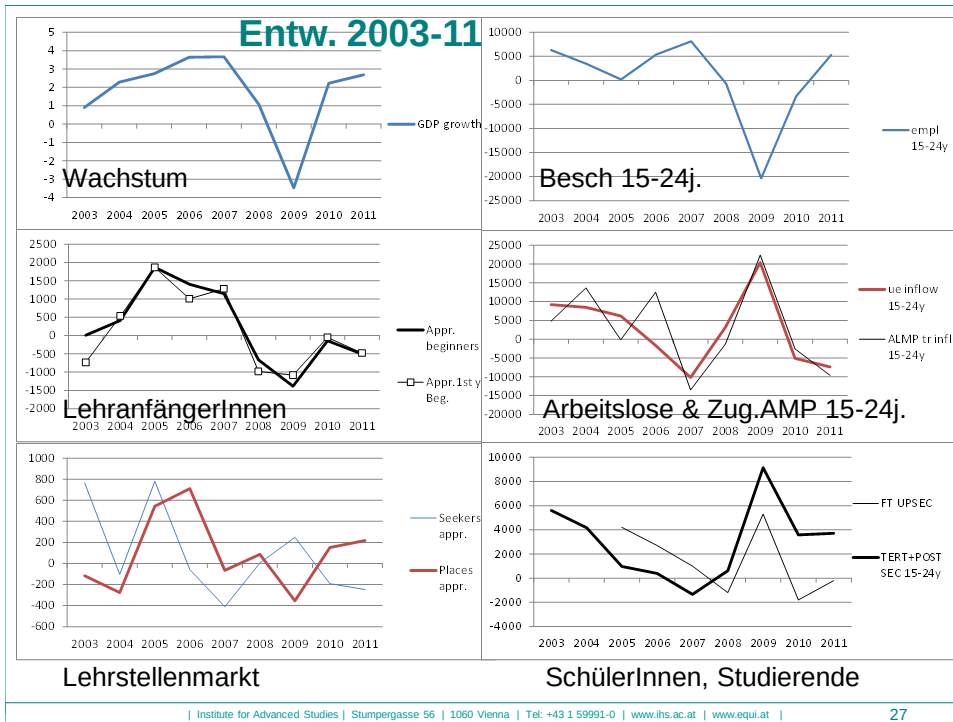


| Institute for Advanced Studies | Stumpergasse 56 | 1060 Vienna | Tel: +43 1 59991-0 | www.ihs.ac.at | www.equi.at |

22







27

Agenda

- ‚Günstige Situation‘: Jugendarbeitslosenrate unzureichender Indikator für Situation der Jugendlichen
 - Differenzierungen
- Massive AMP für Jugendliche (mit) entscheidend für günstige Situation am Jugendarbeitsmarkt
- Priorität für ‚Erste Schwelle‘, eigentlich verzerrtes Bild von Übergang, weil innerhalb Bildung; Evaluierungen: Nachhaltigkeit?

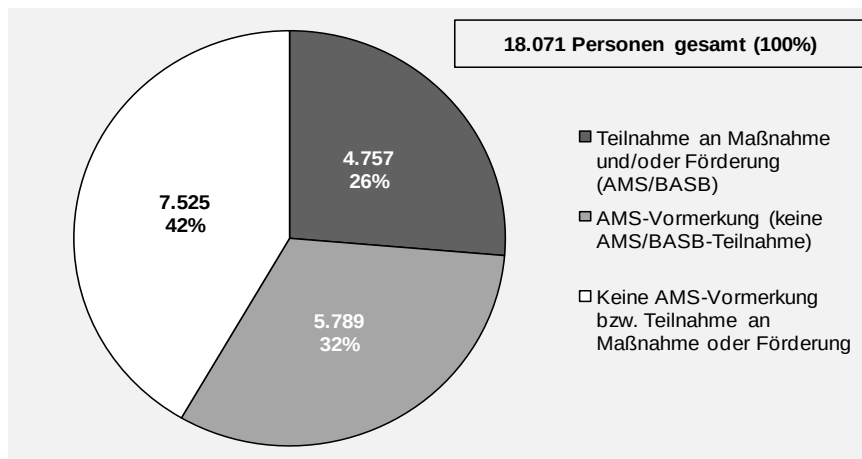
28

Grosse Frage: 'Zweite Schwelle' Was passiert nach der Lehre?

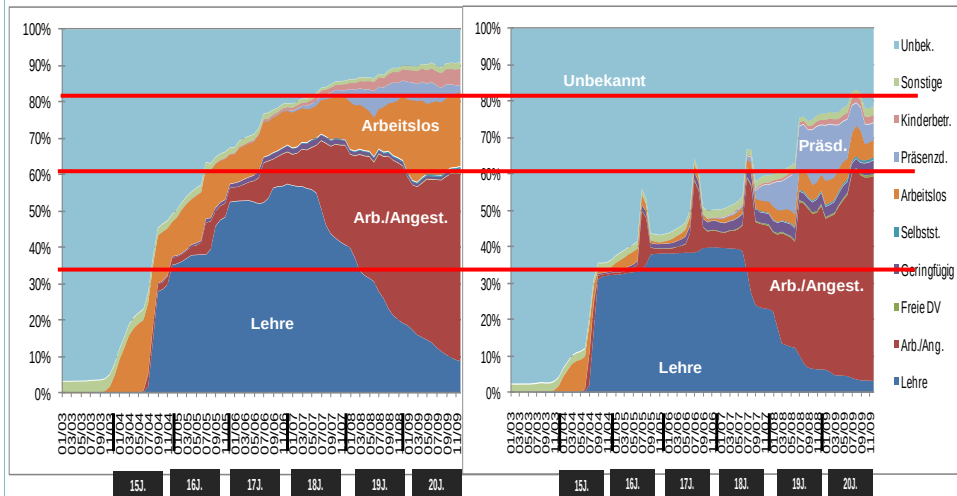
- Lehrstellenmarkt ist eigentlich innerhalb des Bildungswesens
- Übergang findet nach der Lehre statt, dieser wird nicht systematisch beobachtet
 - Alter und Ausbildung wird nicht standardmäßig berichtet
z.B. eigene AMS-Publikation „Arbeitsmarkt & Bildung“, enthält nur getrennte Darstellung: http://www.ams.at/docs/001_am_bildung_0313.pdf
 - diese sagt aber fast nichts aus
- Synthesis Studie Jhg.80/2005/25J.; IHS-Oberösterreich Evaluierung Jhg.1989/2009/20J. Ergebnisse ambivalent
 - hohe Involviertheit AMS, 60-80%; 9% von Kontakt AMS, 6% von Erwerbsaktiven gefördert; 26% von jährlich Betroffenen gefördert, davon 80% Qualifizierung
 - ca. Hälfte von Lehrstellensuchenden registriert; 17% Lehre abgebrochen; mit 25 Jahren 4% im Lehrbetrieb, 34% in Branche
 - Eval OÖ: Mehrfachteilnahmen; Beschäftigung TN=NichtTN; TN nach 4J. 50-60% beschäftigt (besch=Lehre nach Maßnahmenende)
 - ÜBA-Eval: 23% Dropout; LE+Besch in 1 Jahr von 32% auf 35%

Problemgruppen, Abbruch, Garantie

- Oberösterreich, Schüler/innen-Jahrgang 1995/96, AMS-Kontakt bis ca. 20 J. (2009)



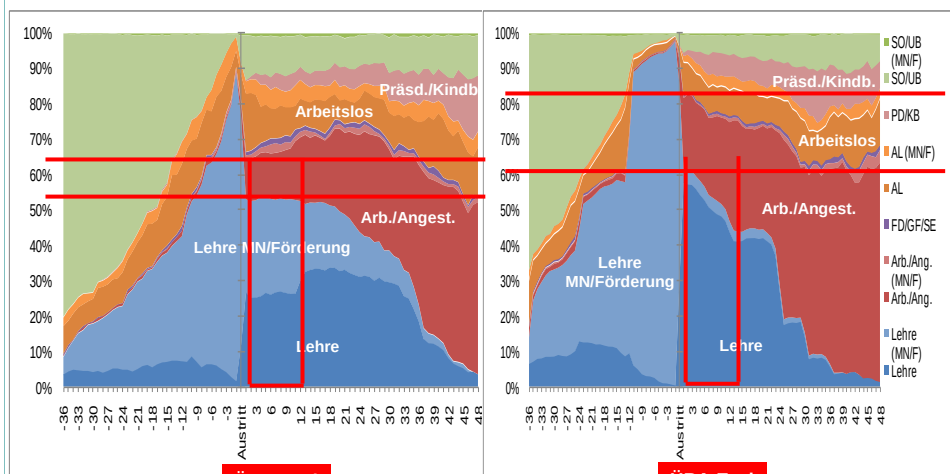
AM-Status 2003-09: Alle TN (AMS/BASB); Nicht-TeilnehmerInnen.



| Institute for Advanced Studies | Stumpergasse 56 | 1060 Vienna | Tel: +43 1 59991-0 | www.ifs.ac.at | www.equi.at |

33

TeilnehmerInnen AM-TN-Status 3 J. vor/ 4 j. nach MN-Ende an BAG/JASG an Lehrstellenförderung



ÜBA-Eval
32>35%

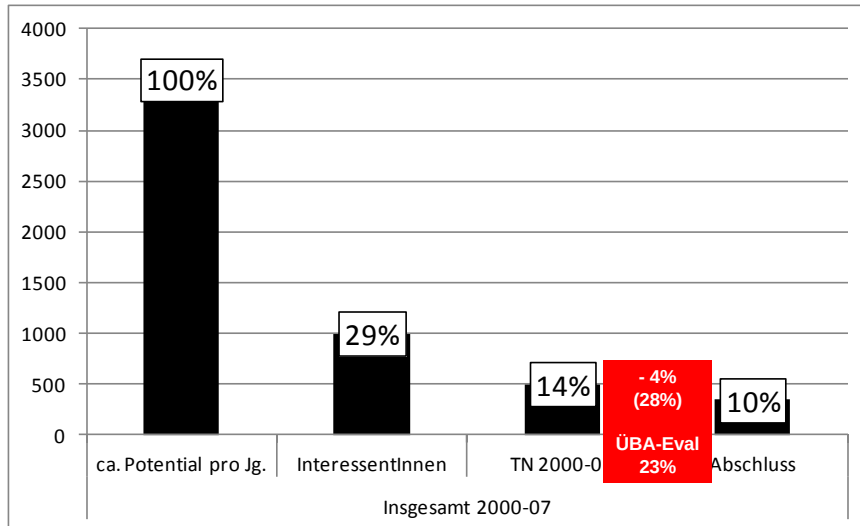
ÜBA-Eval
32>35%

| Institute for Advanced Studies | Stumpergasse 56 | 1060 Vienna | Tel: +43 1 59991-0 | www.ifs.ac.at | www.equi.at |

34

Wiederkehrende Selektionsprozesse in AMP

▪ Hauptschulabschlusskurse in Tirol



| Institute for Advanced Studies | Stumpergasse 56 | 1060 Vienna | Tel: +43 1 59991-0 | www.ihs.ac.at | www.equi.at |

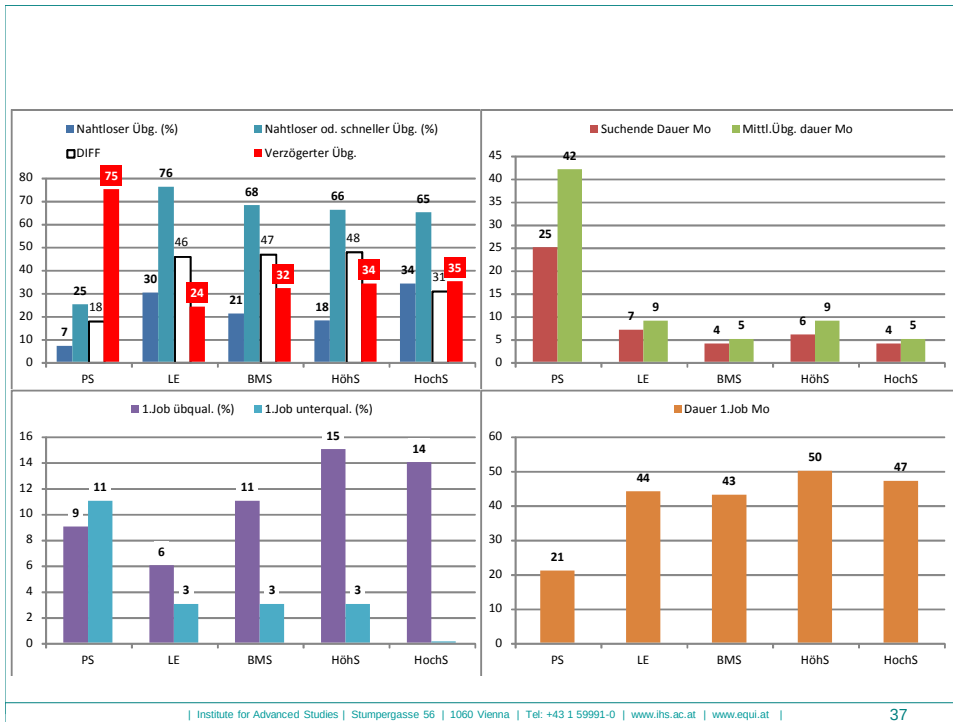
35

Vergleich Lehre BMS

- Diskursive Abwertung von BMS gegenüber Lehre
- Übergangsdaten rechtfertigen das nicht (Unsicherheit Gesundheitsschulen)
- Übergangserhebung: Vorteil der Lehre 10% mehr nahtloser Übergang, ansonsten wenig Unterschiede
- Erwerbskarrierenmonitoring
 - Status: Lehre Beschäftigung deutlich höher, andere Weiterbildung, Lehre höhere Arbeitslosigkeit
 - Dauer bis erster Beschäftigung: Lehre 20% direkt, trotzdem BMS insgesamt eher kürzer, Unterschiede m>w, lange Wartezeit BMS höher
 - Einkommen BMS besser

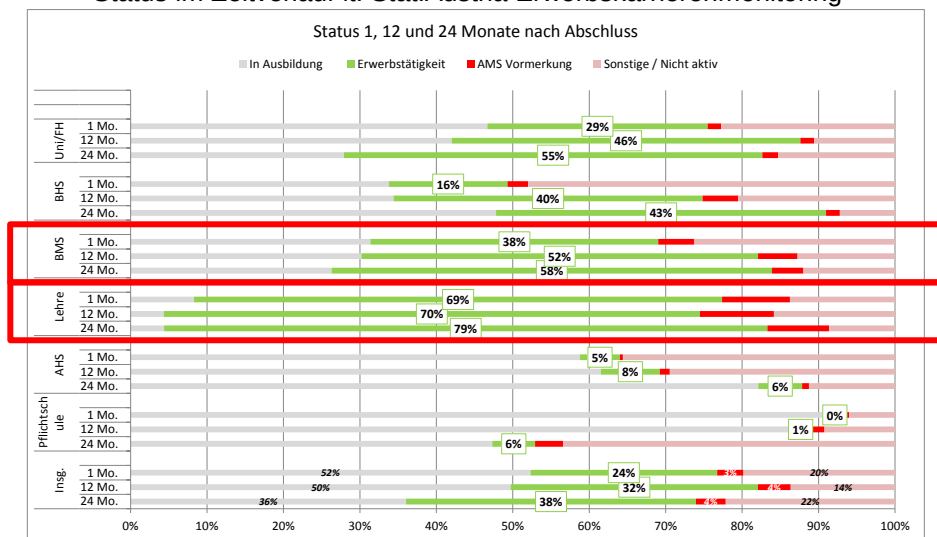
| Institute for Advanced Studies | Stumpergasse 56 | 1060 Vienna | Tel: +43 1 59991-0 | www.ihs.ac.at | www.equi.at |

36



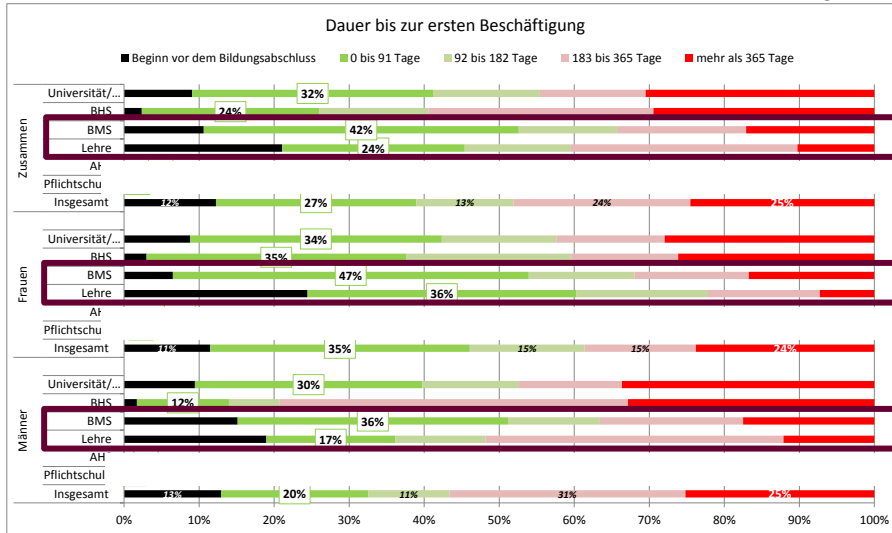
Erwerbskarrierenmonitoring Status 1, 12 und 24 Monate nach Abschluss

- Status im Zeitverlauf lt. Stat.Austria Erwerbskarrierenmonitoring



Erwerbskarrierenmonitoring Übergangsart und Dauer bis 1. Beschäftigung

- Dauer bis 1. Beschäft. lt. Stat. Austria Erwerbskarrierenmonitoring

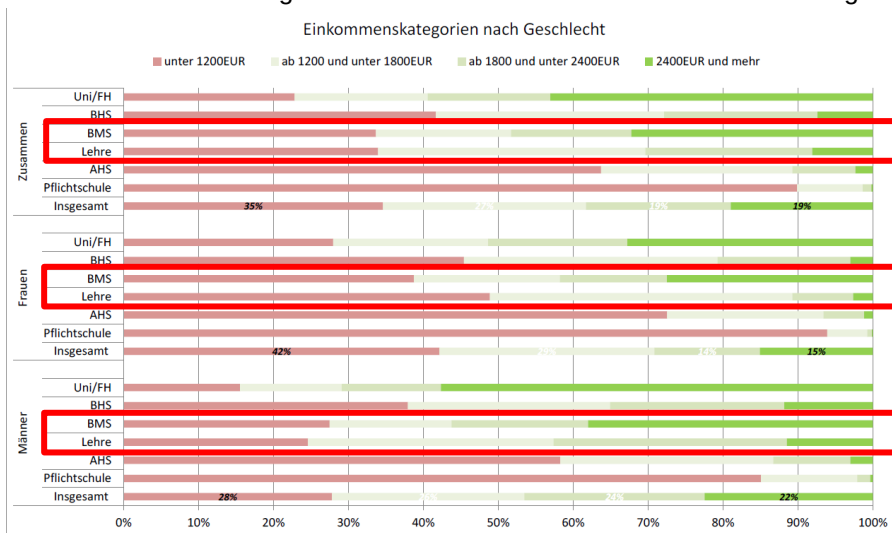


| Institute for Advanced Studies | Stumpergasse 56 | 1060 Vienna | Tel: +43 1 59991-0 | www.ihs.ac.at | www.equi.at |

39

Erwerbskarrierenmonitoring Einkommenskategorien, Bildung, Geschlecht

- Einkommenskategorien lt. Stat. Austria Erwerbskarrierenmonitoring



Quelle: eigene Berechnung und Darstellung aufgrund von Statistik Austria (Erwerbskarrierenmonitoring)

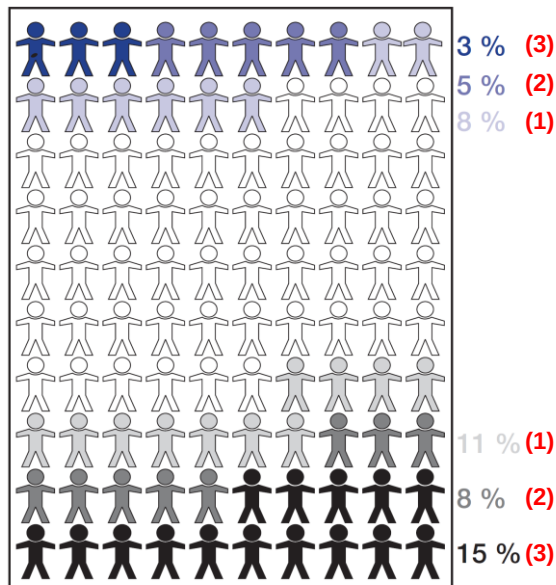
Agenda

- ‚Günstige Situation‘: Jugendarbeitslosenrate unzureichender Indikator für Situation der Jugendlichen
 - Differenzierungen
- Massive AMP für Jugendliche (mit) entscheidend für günstige Situation am Jugendarbeitsmarkt
- Priorität für ‚Erste Schwelle‘, eigentlich verzerrtes Bild von Übergang, weil innerhalb Bildung; Evaluierungen: Nachhaltigkeit?
- AMP Ziele (Beschäftigung) vs. Grundkompetenzen

Risikogruppen und Mehrsprachigkeit

- Spitzengruppe
16%

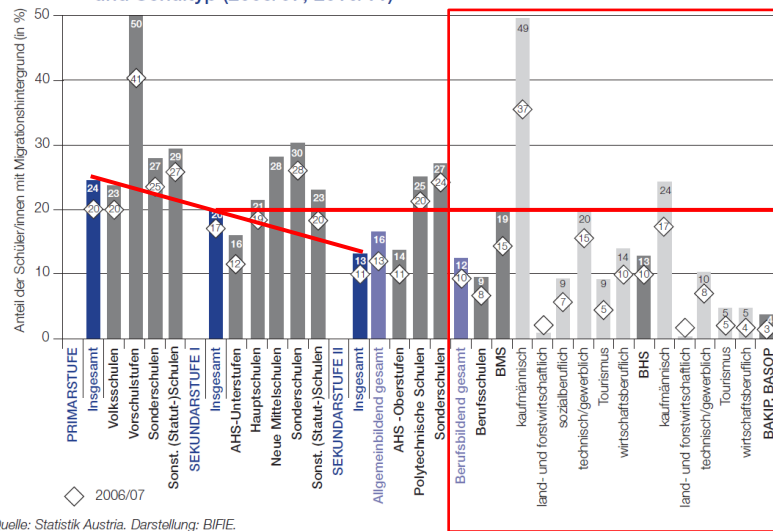
- Risikogruppe
34%



Österreich

Mehrsprachigkeit

Abb. B2.b: Schüler/innen mit nichtdeutscher Alltagssprache nach Schulstufe und Schultyp (2006/07, 2010/11)



Bildungsbericht 2012

37

| Institute for Advanced Studies | Stumpergasse 56 | 1060 Vienna | Tel: +43 1 59991-0 | www.ihs.ac.at | www.equi.at |

43

Kurative und präventive Maßnahmen: These

- AMP übernimmt die Jugendlichen aus dem Bildungswesen...
- ...und ist nicht geeignet die Kompetenzprobleme zu lösen...
- ...daher wirkt sie nicht nachhaltig...
- ...aber fängt einen Teil der Probleme vordergründig auf...
- ...daher entlastet sie das Bildungswesen von Innovationsdruck
- Aus dieser Konstellation gibt es keinen leichten Ausweg...
- ...aber es ist nötig diese Beziehungen zunächst einmal zu sehen, anstatt andauernd zu betonen, dass 'uns ganz Europa beneidet'

| Institute for Advanced Studies | Stumpergasse 56 | 1060 Vienna | Tel: +43 1 59991-0 | www.ihs.ac.at | www.equi.at |

44

Agenda

- ‚Günstige Situation‘: Jugendarbeitslosenrate unzureichender Indikator für Situation der Jugendlichen
 - Differenzierungen
- Massive AMP für Jugendliche (mit) entscheidend für günstige Situation am Jugendarbeitsmarkt
- Priorität für ‚Erste Schwelle‘, eigentlich verzerrtes Bild von Übergang, weil innerhalb Bildung; Evaluierungen: Nachhaltigkeit?
- AMP Ziele (Beschäftigung) vs. Grundkompetenzen
- Probleme und Herausforderungen

Probleme und Herausforderungen

- Diversität
 - nähere Analyse der Maßnahmen für Jugendliche
 - stärkere Verbindung mit der BB
 - ohne die Bereiche zu amalgamieren.
- Analyse, besser in Maßnahmen hineinschauen
 - hoher arbeitsmarktpolitischen Rechtfertigungsdruck (Vermittlungsquoten)
 - Bedingungen restriktiv und wenig professionalisiert (Personalprofil, Arbeitsbedingungen, Entlohnung);
- AMS starke Marktposition und hohe Verantwortung für Qualität
 - ‚Fiktion des Vorübergehenden‘ und kurzfristige Planung...
 - ...‘negligeable‘, transient: sollte man eigentlich nicht brauchen...
 - ...de facto dauernd, **sollte auf eine nachhaltige Grundlage gestellt werden...**
 - ...durch qualitative Professionalisierung als nötige Ergänzung der quantitativen Zielplanung
- Feedback und Austauschbeziehungen zum Bildungswesen
 - um stärker präventiv wirken zu können
 - Ansätze in ÜBA, Jugendcoaching, Produktionsschulen
 - Schnittstellenarbeit

Konkretisierungen 1 Entwicklungsrichtungen AMP...

- Grundidee:
 - an Inkrementalismus und Diversität ansetzen, und in den drei Bereichen gemeinsame Themen/Lösungen jeweils nach ihren Möglichkeiten angehen
 - für systemische Entwicklung gemeinsame Projekte/Plattformen entwickeln
„alternative Übergangssysteme“ oder Ausbau bestehender Übergangssysteme?
>direktes Zusammenwirken von Bildung, Beschäftigung, und AMP
Beschäftigungsorientierung vs. Individuelle Entwicklungspläne übergreifend
- Beispiel: ‚Initiative Basisbildung‘
 - Definition eines eigenen Bereichs
 - Qualitätsanforderungen
 - Monitoring und Evaluierung
- Weitere Beispiele
 - ÜBA
 - Produktionsschulen
 - Jugendcoaching

Konkretisierungen 2 Entwicklungsrichtungen AMP...

- Aspekte der Entwicklung der Maßnahmenszene: Steuern die Indikatoren richtig? Indikatoren und Qualitätsentwicklung
 - Lernen von QIBB?
 - Ziele: Vermittlungsquote vs. Weiterentwicklung der Jugendlichen
 - Zuweisungs-/Rekrutierungspraxis in Maßnahmen
 - Qualität und Professionalisierung entscheidender Punkt

The End

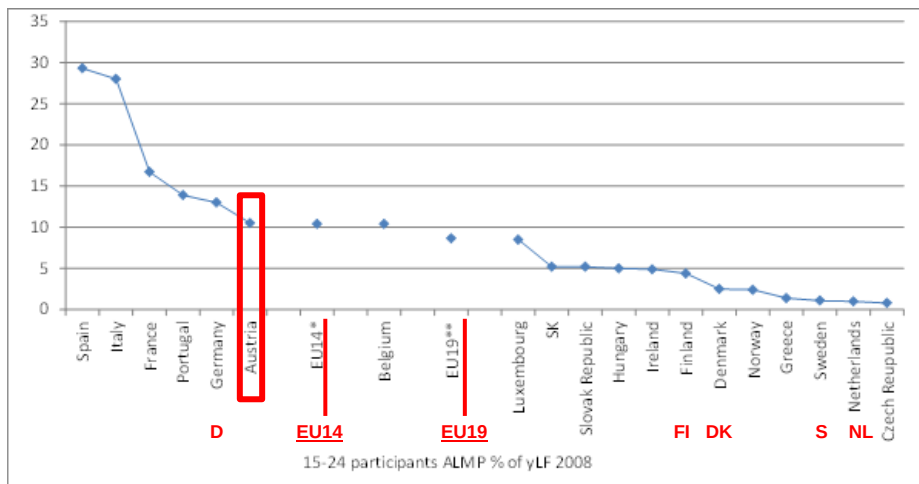


Material

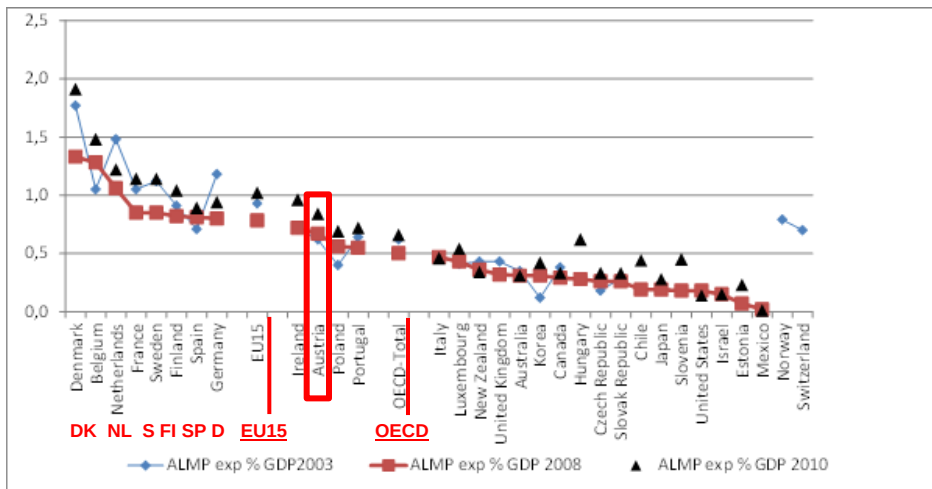


ANNEX

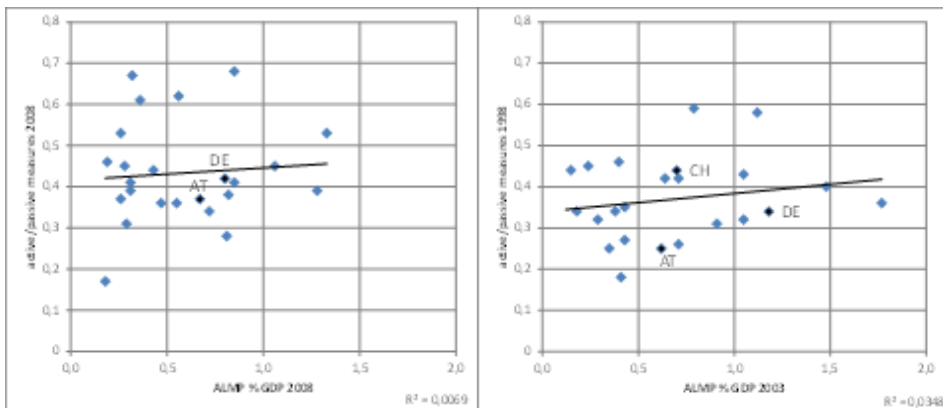
15-24 AAMP-TeilnehmerInnen in % des jugendlichen Arbeitskräftepotentials (2008)

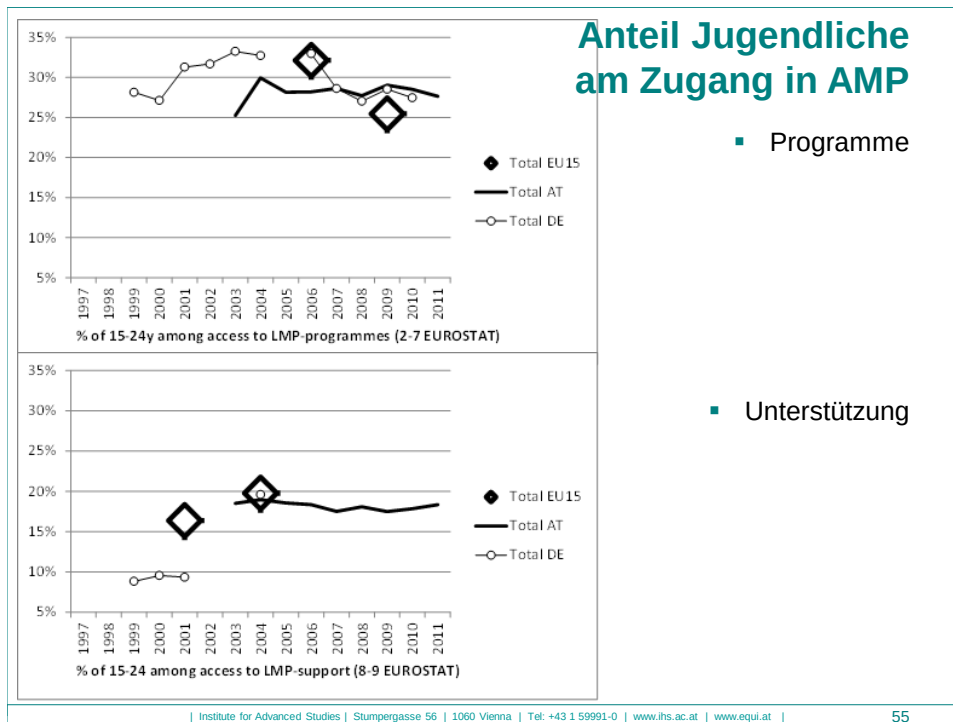


Ausgaben AAMP in % des BIP 2003, 2008, 2010



Active/passive & GDP 2008, 1998





Jugendpolitik: Neuer Ansatz integrierter Jugend- und Übergangspolitik

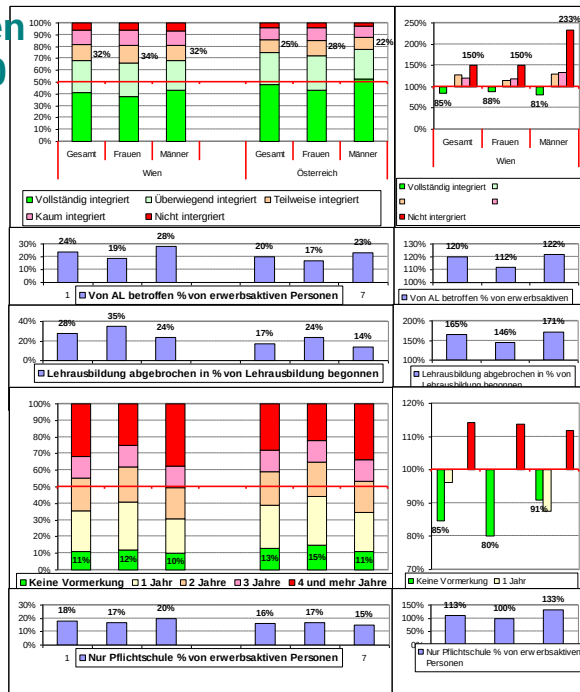
- Jugendprobleme deutlich erhöht, „2. Schwelle“
 - Erste Schwelle viele Aktivitäten (JASG, Ausbildungsgarantie), aber: Arbeitslosigkeit auf zweiter Schwelle höher (25% Betroffenheitsquote)
 - Größe der Problemgruppe: bei 1.000 bis 3.000 Risikopersonen pro Jahrgang **10.000 bis 30.000 Jugendliche mit Unterstützungsbedarf**
 - Traditionelle Arbeitsmarktpolitik und Fokus auf Beschäftigung reicht nicht aus bei benachteiligten Jugendlichen
- Arbeitslosigkeit und Übergangsprobleme > Verflechtung Bildungs-, Arbeitsmarkt-, Kommunalpolitik: **„Jugendpolitik“**
- Alternativer Ansatz:
 - umfassende gesellschaftliche Perspektive
 - „education first“, vielfältige Angebote
 - Aufsuchende Rolle der Kommune
 - Individuelle Entwicklungspläne
 - Anreize durch Stipendien

Jugendindikatoren Synthesis Jhg.'80

- Beschäft.Integration
- Betroffenheit AL
- Lehrabbruch
- Vormerkung
- Nur Pflichtschule

Quelle: Synthesis, Verbleibsanalyse des Jahrgang '80, Bundesländerberichte & Österreich

| Institute for Advanced Studies | Stumpergasse 56 | 1060 Vienna | Tel: +43 1 59991-0 | www.ihs.ac.at | www.equi.at |



Förderungen Synthesis, Jhg.'80

- AMS-Kontakt/
Erwerbsaktive
- Förderung/Kontakt
- Förderung/AL-
Betroffenheit
- Förderung/
Erwerbsaktive
- Art der Förderung

Quelle: Synthesis, Verbleibsanalyse des Jahrgang '80, Bundesländerberichte & Österreich

| Institute for Advanced Studies | Stumpergasse 56 | 1060 Vienna | Tel: +43 1 59991-0 | www.ihs.ac.at | www.equi.at |

